

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

24.5.1911 (No. 143)

Bezugspreis:

direkt vom Verlag vierzehntägig M. 1.60 einschließlich Leichterlohn; abgeholt in d. Expedition monatlich 50 Pfennig. Durch die Post zugestellt vierteljährlich M. 2.22, abgeh. am Postschalt M. 1.80. Einzelnummer 10 Pf.

Redaktion u. Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Anzeigen:
die einseitige Bettelstelle über deren Raum 15 Pf. Reklamezeile 40 Pfennig. Lokalanzeigen billiger. Rabatt nach Tarif. Aufgabzeit: größere Anzeigen bis spätestens 12 Uhr mittags, kleinere bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanschlüsse: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

Erstes Blatt

Begründet 1803

Mittwoch, den 24. Mai 1911

108. Jahrgang

Nummer 143

Bekanntmachung.

Nr. 19 577. II. Die Abhaltung des Viehmarktes in Langensteinbach betreffend.

Wegen Gefahr der Weiterverbreitung der Maul- und Klauenseuche wurde der auf

Dienstag, den 30. Mai 1911

fallende Viehmarkt in Langensteinbach verboten. Die Bürgermeister der Landgemeinden des Amtsbezirks werden beauftragt, dies in ordnungsgemäßer Weise bekannt zu machen. Karlsruhe, den 20. Mai 1911.

Großh. Bezirksamt.

von Seubert. Selb.

Bekanntmachung.

Nr. 19 517. II. Die Maul- und Klauenseuche betreffend. In Reibshheim, Amt Bretten, ist im Stalle des Josef Konrad die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Karlsruhe, den 20. Mai 1911.

Großh. Bezirksamt.

von Seubert. Selb.

Bekanntmachung.

Nr. 19 574. II. Die Maul- und Klauenseuche betreffend. In der Gemeinde Ottersdorf, Amt Rastatt, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen und wurden die Bestimmungen der §§ 58 und 59 der B. O. vom 19. Dezember 1895, „Die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen betreffend“, in Kraft gesetzt. Karlsruhe, den 20. Mai 1911.

Großh. Bezirksamt.

von Seubert. Selb.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister A, Band II, O.S. 47 wurde zur Firma M. Heller, Karlsruhe eingetragen: Einzelkaufmann: Kaufmann Magnus Heller Witwe, Christine geb. Hammer, Karlsruhe. Karlsruhe, den 22. Mai 1911.

Großh. Amtsgericht B. II.

Bekanntmachung.

In das Güterrechtsregister wurde zu Band VII eingetragen: Seite 448: Heilmann, Eugen, Kaufmann, Karlsruhe und Philippine geb. Schott. Vertrag vom 11. Mai 1911. Gütertrennung. Seite 449: Nagel, Gustav Adolf, Maurer in Graben und Luise geb. Grether. Vertrag vom 5. Mai 1911. Gütertrennung. Karlsruhe, den 22. Mai 1911.

Großh. Amtsgericht B. II.

Aufgebot.

Auf Antrag des Kaufmanns Siegfried Simon in Stuttgart, Ulrichstraße 13, für sich und als Bevollmächtigter der Erben des am 29. März 1911 in Karlsruhe, Belfortstraße 9, verstorbenen Privatiers Jakob Simon werden die Nachlassgläubiger des Testamentar aufgefordert, spätestens in dem auf

Donnerstag, den 27. Juli 1911, vormittags 9 Uhr,

vor dem Großh. Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestraße 2, 1. Stod, Zimmer Nr. 9, bestimmten Aufgebotsstermin ihre Ansprüche und Rechte auf den Nachlass anzumelden, widrigenfalls sie, unbeschadet des Rechts, vor den Verbindlichkeiten aus Pflichtteilsrechten, Vermächtnissen und Auflagen berücksichtigt zu werden, von den Erben nur insoweit Befriedigung verlangen können, als sich nach Befriedigung der nicht ausgeschlossenen Gläubiger noch ein Ueberschuß ergibt; auch haften in diesem Fall nach der Teilung des Nachlasses jeder Erbe nur für den seinem Erbteil entsprechenden Teil der Verbindlichkeit. Karlsruhe, den 20. Mai 1911.

Großh. Amtsgericht A. V.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, den 24. Mai 1911, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal Steinstraße 23 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

24 goldene Herren- und Damenringe, 2 Herren- und 1 Damen-Diamant- und mehrere Uhren, Armbänder, Ringe, Double, Nickel und Silber, neu.

Die Versteigerung findet bestimmt statt. Karlsruhe, den 22. Mai 1911.

Liede, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Nr. 7247. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Gemerkung Welschneureut bezogene, im Grundbuche von Welschneureut zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Max Barbovnik in Welschneureut, jetzt in Karlsruhe, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Donnerstag, den 1. Juni 1911, nachmittags 1/2 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat im Rathaus zu Welschneureut versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 16. März 1911 in das Grundbuche eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchsamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden, und wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diesem, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Eintragung des Aufgebots die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens bezugsfähig, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks:

Grundbuch von Welschneureut, Band 17, Heft 7, Bestandsverzeichnis I. Gb.Nr. 395, 5 a 89 qm Hofreite und Garten an der Schätzungsschulstraße. Auf der Hofreite steht ein einfaches Wohnhaus mit Eisenblechdach und Zimmereusbau . . . 14 000 M. Karlsruhe, den 6. April 1911.

Großh. Notariat III als Vollstreckungsgericht.

Ferienkolonien für arme, kränkliche Schulkinder der Stadt Karlsruhe. Aufruf!

Mit der Zunahme der Bevölkerung unserer Stadt mehren sich auch die Zahl derjenigen Kinder, die zur Kräftigung ihrer Gesundheit neben einfacher, reichlicher und nahrhafter Kost einen mehrtägigen Aufenthalt in „Luft, Licht und Sonne“ dringend nötig haben. Sind doch im letzten Jahre von den Lehrern und Schülern zusammen 604 Kinder als erholungsbedürftig für unsere Ferienkolonien vorgeschlagen worden, wovon Dank der opferwilligen Unterstützung unserer Mitbürger 108 Mädchen und 87 Knaben entsendet werden konnten.

Um nun auch im kommenden Sommer einer größeren Anzahl bedürftiger Kinder einen Landaufenthalt zu ermöglichen, wenden wir uns wiederum an den oft erprobten Mithilfskreis unserer Mitbürger und bitten herzlich und dringend um freundliche Gaben an Geld und später auch an Kleidungsstücken zur Reiseausstattung für die auszusendenden Kolonien. Karlsruhe, den 22. Mai 1911.

Das Komitee (Geschäftsstelle: Kreuzstr. 15, Zimmer 12).

Dr. Appel, Stadtrabbiner, Kaiserstr. 34a; Dr. Bähr, Medizinalrat, Kaiserstr. 223; Dr. Brian, Medizinalrat, Amalienstr. 79; Dr. Doll, Hofrat, II. Vorstädter, Ritterstr. 26; Fr. Fr. Oberlehrer, Sommerstr. 10; Geier, Oberlehrer, Schiffstr. 26; Bahnhofsstr. 44; Dr. Gernig, Stadtschulrat, I. Vorstädter, Kreuzstr. 15; Hahn, Oberlehrer, Duracher Allee 16; Händel, Stadtrat, Stefaniestrasse 37; Dr. Hofmann, Medizinalrat, Kriegstr. 11; Dr. Hofmann, Bürgermeister, Kriegstr. 89; Frau Kommerzienrat Hoepfner, Rathsmeisterstr. 15; Knörzer, Geistlicher Rat, Ehrenbühnenstr. 14; Freiherr von Krafft-Ebing, Geh. Ober-Reg.-Rat und Kammerherr, Karl-Friedrichstr. 15; Krichmann, Major a. D., Bismarckstr. 23; Frau Oberbürgermeister Lauter, Kriegstr. 98; Fr. Luß, Inspektor des Handwerksunterrichts, Ruppertsstr. 46; Dr. Müller, Medizinalrat, Rebenbühlstr. 8; Peter, Baudirektor, Schosmeister, Kreuzstraße 1; Rapp, Stadtpfarrer, Friedrichsplatz 15; Frau Geh. Hofrat Rebmann, Vorholstr. 17; Dr. Resch, Stadtrat, Kriegstr. 29; Frau Oberamtsrichter Dr. Sautier, Weinbrennerstr. 42; Siegrist, Oberbürgermeister, Fichtestr. 1; Specht, Hofrat, Ehrenmühlstr. 7; Stehlin, städt. Turninspektor, Kaiserstr. 55; Dr. Steiner, Stadt- und Schularzt, Ettlingerstraße 1; Dr. Stroebe, Privatier, Kaiserstr. 201; Dr. Frosch, Hofrat, Nowak-Anlage 13; Billiard, Baurat, Sofienstr. 35; Ziegler, Geh. Hofrat, Welfenstr. 74. Außerdem haben die Güte, Beiträge entgegenzunehmen: die Herren Geistlichen, die Herren Direktoren der Mittelschulen, Herr Hofrat Ordenstein und die Herren Oberlehrer der hiesigen Volksschulen.

Aufforderung zur Gewinnung von Schwestern für Privatpflege.

Einem dringenden und immer mehr anwachsenden Bedürfnis entsprechend, hat sich der Bad. Frauenverein entschlossen, für Privatpflegen in Familien eine größere Anzahl von Krankenschwestern vorzubereiten zu lassen. Mädchen, die vor der Wahl eines Berufes stehen und besondere Neigung und Befähigung für Krankenpflege haben, können sich jederzeit zu den theoretischen und praktischen Schwesternkursen anmelden.

Hauptbedingung ist der Eintritt in die Schwesternschaft des Bad. Frauenvereins, der auch die Ausbildung kostenlos übernimmt. Es ist Gelegenheit zu erster und tüchtiger Ausbildung gegeben, die diese Schwestern beibringt, nicht nur in Krankenanstalten, sondern auch selbständige Pflegen in Familien zu übernehmen.

Mädchen, die weniger Befähigung für Krankenpflege haben, aber gerne im Haushalt arbeiten, können nach dem theoretischen Unterricht und nach abgelegter Prüfung anfast in der eigentlichen Krankenpflege weiter ausgebildet zu werden, ihre Hauptausbildung auf hauswirtschaftlichen Gebieten erhalten und später als Hauswirtschaftsschwestern des Bad. Frauenvereins einen schönen und befriedigenden Beruf finden.

Die Abteilung III des Bad. Frauenvereins hofft durch Verbreitung und Bekanntwerden dieses Aufrufes die Zahl seiner Schwestern so zu vergrößern, daß alle die zahlreichen Nachfragen nach Privatpflegegeschwestern berücksichtigt werden können.

Die gedruckten Bedingungen zum Eintritt in die Schwesternschaft und speziell für Schwestern der Privatpflege und Hauswirtschaftsschwestern sind erhältlich auf dem Bureau, Gartenstraße 49. Zu mündlicher und schriftlicher Auskunft ist gerne bereit Frau Anna Lauter, Präsidentin, und Frau Oberin Wolff, Ludwig-Wilhelm-Krankenheim hier. Karlsruhe, im Mai 1911.

Der Vorstand der Abteilung III des Bad. Frauenvereins.

Militärverein Karlsruhe.

Unter dem Protektorate Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs. Samstag, den 27. Mai 1911, abends 8 1/2 Uhr, im großen Saale der „Alten Brauerei Kammerer“, Waldhornstraße 23 (Ecke Kaiserstraße)

kameradschaftlicher Familienabend.

Auf Einladung des Vorstandes hält Herr Regierungs-Assessor Dr. Imhoff, früher kaiserlicher Bezirksrichter in Apia (Samoa) einen

Lichtbilder-Vortrag

über Samoa. Wir beehren uns, die verehrlichen Mitglieder nebst Angehörigen hierzu freundlichst einzuladen. Im Hinblick auf das interessante Thema ist zahlreiche Beteiligung sehr erwünscht. Vereins- und Verbandsabgaben sind anzulegen. Anzug beliebig.

Sonntag, den 28. Mai 1911 findet im Stadtteil Rinkheim die

2. Kriegerdenkmals-Enthüllung

statt, an der der Militärverein Karlsruhe auf Einladung des Militärvereins Rinkheim offiziell teilnimmt. Sammlung um 1 Uhr am Rondell vor der „Krone“, Kreuzung der Park- und Georg-Friedrichstraße, Abmarsch 1 1/2 Uhr. Die verehrlichen Mitglieder werden auch hierzu freundlichst eingeladen. Zahlreiche Beteiligung erwünscht. Ordens- und Ehrenzeichen, Verbands- und Vereinsabgaben sind anzulegen. Anzug beliebig. Karlsruhe, den 22. Mai 1911.

Der Vorstand.

Mutterhaus für Kindererbstern, Erbprinzenstr. 12.

Von Ihrer Kaiserl. Hoheit der Prinzessin Wilhelm von Baden erhalten wird die Gabe von 30 M. Für diese reiche Gabe sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus.

Der Verwaltungsrat.

Bekanntmachung.

Die Geschäftsräume des **Großh. Hofzahlamts** bleiben am Freitag den 26. und Samstag den 27. ds. Mts. wegen Reinigung geschlossen.

Großh. Landesgewerbeamt.

Die Ausstellung ist werktags von 10 bis 12 und 2 bis 4 Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr geöffnet.

Badischer Verein für Geflügelzucht mit dem Sitz in Karlsruhe, gegründet 1861.

Einladung.

Nach Beschluß unserer letzten Versammlung soll die Gründung des Vereins bezw. dessen 50 jähriges Bestehen durch eine Abendunterhaltung mit Gesang, humoristischen Vorträgen und Tanz am **Sonntag, den 27. Mai 1911, im großen Saale des Café Rotwand** festlich begangen werden, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder und Verbandsvereine, denen besondere Einladungen zugehen, freundlichst einladen.

Der Vorstand.

Fried. Maish.

Frauenverein Karlsruhe-Mühlburg.

Sonntag, den 28. Mai **Wohltätigkeitsveranstaltung** im großen Saale zu den „Drei Linden“

Musikalische u. humoristische Vorträge, Blumenreigen, Tombola, Buffet.

Erste Aufführung nachmittags 1/2 4 Uhr, Zweite Aufführung abends 8 Uhr.

Eintrittskarten zum Preise von 2 M., 1 M. und 50 Pf., sowie Programme sind im Vorverkauf zu haben: in der Hofmüllereihandlungen von Fr. Doert und Hugo Kuntz, in der Buchhandlung von Müller & Gräßl (Mühlburger), bei Gnst. Dahlinger, Max Hagmann und Gg. Angel in Mühlburg, ferner bei Franz Ball, Grünwinkel und Albert Bertsch, Darfanden. Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

Die Präsidentin: Frau von Seldeneck.

Müllabfuhr.

Am Donnerstag, den 25. Mai wird das Hausmüll nicht abgeholt; dafür erfolgt am Freitag, den 26. Mai die Abholung im ganzen Stadtgebiet.

Karlsruhe, den 22. Mai 1911. **Städt. Tiefbauamt.**

Verdingung von Brennmaterialien.

Für städtische Unterrichtsanstalten in Karlsruhe und Eßlingen und für den Winter 1911/12 ist die Verfertigung folgender Brennmaterialien in die Lageräume der betreffenden Anstalten nach Maßgabe der Verordnungen des Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 zu vergeben: 2650 Ztr. Ruhrschieferkohlen, 800 Ztr. Ruhr-Stückkohlen, 2640 Ztr. Ruhr-Rußkohlen, 3570 Ztr. Ruhr-Anthrazit-Kohlen, 10 000 Ztr. Gaskoks (Körnung) 60/120 mm, bezw. 45/95 mm), 500 Ztr. Braunkohlenbriketts (kleine Form).

Angebote auf die einzelnen Sorten, bei Kots nach der Körnung, die Preise für Eintragen und Einwerfen gesondert, sind spätestens bis zur Eröffnungszeit, d. i. Freitag, den 2. Juni 1911, vormittags 10 Uhr, verschlossen und mit der Aufschrift „Brennmateriallieferung“ versehen, auf dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Verwaltung, wo auch die Vertragsbedingungen eingesehen und erhoben werden können, einzureichen.

Hinsichtlich der Kohlen und Koks ist die Bezugsquelle zu nennen. Zuschlagsfrist 4 Wochen. Karlsruhe, den 15. Mai 1911. **Gr. Zentralschulfonds-Verwaltung.** (Beierthemer Allee Nr. 2.)

Bergebung von Hochbauarbeiten.

Nachverzeichnete Bauarbeiten zur Vergrößerung des Stellwerks I, der Erbauung eines neuen Stellwerks und Versehen eines solchen sollen nach Maßgabe der Verordnung des Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 im öffentlichen Verdingungswege vergeben werden:

1. Grab- und Maurerarbeiten,
2. Steinhaubarbeiten, Badisches Material,

a) rote Steine, Sockel, etwa 17 qm, Tritte und Sockelgurt, etwa 30 m,

b) helle Steine, Fenstergestelle etc., 1,14 cbm, Fensterbänke etc., 16,20 m,

3. Zimmerarbeiten,
4. Blechmerarbeiten,
5. Schlofferarbeiten,
6. Schreinerarbeiten,
7. Malerarbeiten,
8. Antreiberarbeiten,
9. Kollabentlieferung.

Die Pläne, das Bedingnisheft und die Arbeitsbeschriebe, die nicht nach auswärts verschickt werden, liegen auf dem diesseitigen Hochbauamt, Bahnhofstraße 9, Zimmer Nr. 13, im 2. Stod, zur Einsicht auf. Die Arbeitsbeschriebe werden als Angebotsformulare an die Unternehmer abgegeben.

Die auf Einzelpreise zu stellenden Angebote für die einzelnen Arbeiten aber für die drei Bauten zusammen sind verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift unter Bezeichnung der angebotenen Arbeit versehen, spätestens bis **Dienstag, den 6. Juni, nachmittags 5 Uhr**, an unterfertigte Stelle einzureichen.

Zuschlagsfrist 3 Wochen. Karlsruhe, den 20. Mai 1911. **Großh. Bahnaninspektion I.**

Geograss-Versteigerung.

Der diesjährige Geograsswachs der Wiesen des Domänenamts Karlsruhe wird wie folgt versteigert:

1. **Donnerstag, d. 1. Juni d. J., vormittags 9 Uhr,** in der Wirtschaft zum „Schlößchen“ in Klein-Ruppurr von 54 ha der Geomann obere und untere Mühlwiese, Salmenwiese, Fautenbruch und eingemachtes Stück des Kammerguts Ruppurr.
2. **Freitag, den 2. Juni d. J., vormittags 9 Uhr,** in der Wirtschaft zum „Schlößchen“ in Klein-Ruppurr von 63 ha der Geomann Weierwald, Nachtwiese, Weichwiese, Seewiese, großer und kleiner Schellenberg des Kammerguts Ruppurr.
3. **Mittwoch, den 7. Juni d. J., vormittags 10 Uhr,** in der Wirtschaft zur „Kanne“ in Grödingen von 15 ha Siegelwiesen, Gemarlung Durlach, und 20 ha der großen Brühlwiese und Bennenauwiese, Gemarlung Grödingen.

Verein zur Belohnung treuer Dienstboten.

Unter dem Protektorat Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise.

Heute nachmittags um 3^{1/2} Uhr hat die alljährlich wiederkehrende Preisverteilung an treue Dienstboten im großen Rathsaussaale dahier stattgefunden.

Den feierlichen Akt gerührten Ihre Königlichen Hoheiten die Großherzogin Luise, die hohe Protektorin des Vereins, und Prinzessin Margarethe beimohnen. Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin war leider durch eine Erkältung am persönlichen Erscheinen verhindert, gerührten jedoch zu höchster Betretung den Oberhofmeister, Erzellen von Stabel, zu senden und durch denselben, sowie durch Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin Luise dem Verein das anlässlich der Bedauern auszusprechen, an dem persönlichen Erscheinen verhindert zu sein. Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin Luise gerührten zur Erhöhung der Feier und zur Freude aller Anwesenden an jedem einzelnen der Prämiierten huldvoll einige Worte zu richten.

Gleichzeitig wurde mit der Feier auch die Ueberreichung der von Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise gestifteten Ehrenkreuze an weibliche Dienstboten für mindestens 25 Jahre, sowie für mindestens 40 Jahre in ein und derselben Familie geleisteten Dienste verbunden.

Wir bringen die Namen der betreffenden Dienstboten und ihrer Dienstherrschaften zur öffentlichen Kenntnis:

I. Von Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise erhielten:

Ort. Zahl.	Namen der Dienstboten.	Namen der Dienstherrschaften.
A. Für eine Dienstzeit von mindestens 25 Jahren das silberne Ehrenkreuz.		
1	Baer, Emma	Fräulein Privatier Kamberger.
2	Buhmann, Marie	Herr Oberst Freiherr Kocher von Diersburg.
3	Dahlhoff, Theresie	Herr Stüttenhof Dr. Hof.
4	Felleisen, Anna	Herr Gehilft Herrlein.
5	Fase, Karoline	Herr Oberbauart Kreibitz von Babo.
6	Heib, Babette	Herr Bärkl. Geh. Rat Dr. Helbing, Erzellen.
7	Müller, Anna	Frau Privatier Wombert.
B. Für eine Dienstzeit von mindestens 40 Jahren das silbervergoldete Ehrenkreuz.		
8	Waisel, Friederike	Fräulein Hermine Billinger.

II. Aus unserem Vereine erhielten Belohnungen beziehungsweise Preise:

Ort. Zahl.	Namen der Dienstboten.	Jahres Dienst-jahre.	Namen der Dienstherrschaften.
A. Eine Belohnung nach mindestens 3jähriger Dienstzeit.			
1	Bachmann, Babette, von Altwiesloch	3	Frau Gräfin Nibit von Collenberg.
2	Bilchoff, Hedwig, von Bröhlingen	3	Herr Hofopernsänger a. D. Ludwig.
3	Bolg, Marie, von Karlsruhe	3	Herr Rechtsanwalt Kufel.
4	Böb, Gottlieb, von Oberwiesheim	3 1/2	Herr Geh. Hofrat Henemann.
5	Büchel, Babette, von Pfaffstätt	3 1/2	Herr Stadtrat L. Gaebel.
6	Bühner, Elise, von Mannheim	4 1/2	Herr Professor Dr. Bedefer.
7	Diebold, Lorenz, von Hügelsheim	3	Karl Friedrich Leopold- und Sofienstiftung.
8	Doll, Pauline, von Schosslau, Schleien	4	Berein Frauenbildung, Frauenstudium.
9	Ebel, Käthe, von Trien	3 1/2	Herr Oberleutnant v. Bren.
10	Eggs, Helene, von Egersweier	3	Herr Direktor W. Berlinger.
11	Eisenmann, Luise, von Karlsruhe	3 1/2	Herr Generalmajor v. D. Siebold.
12	Ernst, Marie, von Rimb	3	Herr Rechnungsrat Ed. Pechmann.
13	Förster, Sofie, von Forst	4	Herr Hermann Berner.
14	Fren, Katharina, von Oberstheim, Wittbg.	3	Herr Privatier G. Kattel.
15	Gäng, Gottfried, von Mauchen	3	Herr Generalmajor Frhr. Köder von Diersburg.
16	Guthke, Marie, von Hohenstadt, Wittbg.	3 1/2	Herr Generalmajor Frhr. Köder von Diersburg.
17	Hilfenbrand, Luise, von Oberst	3	Herr Rechnungsrat A. Meier.
18	Hörn, Emma, von Lohbach	3	Herr Geh. Oberregierungsrat Henn.
19	Hübner, Salome, von Altmundsweier	3 1/2	Herr Wilhelm Red.
20	Jung, Helene, von Neudorf	3	Herr Friedrich Leopold- und Sofienstiftung.
21	Ked, Johanne, von Mannheim	3 1/2	Herr Privatdozent Dr. A. Etko.
22	Koch, Katharina, von Daxlanden (Karst.)	3	Herr Dr. med. Hofner.
23	Kohlmann, Marie, von Jagstberg, Wittbg.	3	Frau Wäcker, Professors-Wwe.
24	Koob, Christina, von Binsdorf, Gemeinde Speyer, Pfalz	3	Herr Generalmajor v. D. Siebold.
25	Krauß, Marie, von Jurnthal, Wittbg.	5 1/2	Frau General von Hardegg.
26	Kräpfe, Luise, von Wittenweier	3 1/2	Frau A. Klentzmann.
27	Krieger, Amalie, von Zell bei Bühl	3	Frau Geh. Rat von Regener, Erzellen.
28	Mayer, Frieda, von Karlsruhe	3 1/2	Herr Subert von Tetschen.
29	Nichel, Rosa, von Schornsheim	3 1/2	Herr Bankier M. A. Strauß.
30	Wöniger, Katharina, von Gemingen	3 1/2	Herr Gehilfte Rat Müller, Erzellen.
31	Müller, Karoline, von Neppirch	3	Herr Regierungsrat Giebel.
32	Rahner, Karoline, von Hörden	3 1/2	Herr Leop. Wälthofer.
33	Ruf, Emma, von Kleinhaasbühl, Wittbg.	4	Herr Hauptmann W. Schmidt.
34	Schäfer, Sofie, von Böllersbach	3	Städtisches Krankenhaus.
35	Schid, Katharina, von Bensberg bei Mühlheim a. d. R.	3	Herr Geh. Kommerzienrat Kalle.
36	Schmider, Anna, von Hergen, Wittbg.	3	Herr Betriebsdirektor G. Giebel.
37	Schneider, Elise, von Büchig	3	Herr Hauptmann a. D. Böhl.
38	Schneider, Emilie, von Büchig	3 1/2	Frau von Salis-Soglio.
39	Schuppel, Samson, von Reilingen	4	Frau General von Groden, Erzellen.
40	Schrempf, Christine, von Reigheim, Wittbg.	3	Bäbischer Frauenverein.
41	Schult, Luise, von Redarbischofsheim	3	Herr Leop. Wälthofer.
42	Sofschal, Marie, von Lemitz, Preußen	3	Herr Major Ritter v. Eder u. Braun, Hügelsbühl.
43	Stodert, Anna, von Krautheim	4	Herr künftiger Egger.
44	Tränke, Marie, von Niederstapheim	4	Herr Legationsrat von Red.
45	Voll, Friederike, von Eindeelingen, Wittbg.	3	Frau Generalmajor von Rem Wwe.
46	Waidelich, Sofie, von Weiffach, Wittbg.	3	Herr Kriegsgerichtsrat Dr. Daehn.
47	Walzer, Ida, von Goldbach	3	Herr Landgerichtsrat Hommer.
48	Weiß, Frieda Kunigunde, von Karlsruhe	3	Herr Rechtsanwalt Dr. M. Strauß.
49	Wenzel, Anna, von Adelhofen, Kr. Uskar	4 1/2	Herr Hofrat Stadel.
50	Winkel, Rosa, von Weingarten	3	Frau Raphael Wornjer Wwe.
51	Wüst, Mina, von Echernach, Wittbg.	3	Herr Bankier M. A. Strauß.
B. Den I. Preis für mindestens 6jährige Dienstzeit, bestehend in der kleinen silbernen Denkmünze einem Gesangbuch und 5 M. in Geld.			
52	Berner, Wilhelmine, von Großgärtach, Wittbg.	6 1/2	Fräulein Emma Herrmann.
53	Böhm, Rosine, von Achern	6	Bäbischer Frauenverein, Volksliche A.
54	Böb, Pauline, von Oberwiesheim	6	Herr Fabrikant F. Wolff jr.
55	Burghardt, Sofie, von Singen	6	Frau Zimmer, Geh. Rat Wwe.
56	Deurel, Luise, von La Cham-de-Fond	6 1/2	Herr Rechtsanwalt Dr. Cantor.
57	Dietrich, Marie, von Martrastadt bei Leipzig	6	Herr Dr. Urt.
58	Engels, Luise, von Gemmerheim, Wittbg.	6 1/2	Herr Geh. Oberfinanzrat D. Ballweg.
59	Fischer, Katharina, von Baldorf, Wittbg.	8	Herr Dr. Sartmann.
60	Geisel, Karoline, von Michelbach	6 1/2	Herr Veterinär Dr. Köhler.
61	Glasmann, Rosine, von Dossenheim, Gh.	6	Herr Generalmajor v. D. von Wallenberg.
62	Gömmel, Rosa, von Unterwiesheim	6 1/2	Frau von Schneider, Hauptmanns-Witwe.
63	Günemann, Klara, von Widdach, Wittbg.	6 1/2	Herr Geh. Hofrat Dr. Schliepermacher.
64	Hall, Johanne, von Hochhausert	6	Frau C. Gager Wwe.
65	Herkert, Josefine, von Altheim	8	Frau Gräfin Nibit von Collenberg.
66	Hoff, Anna, von Wödingen	6	Herr Fabrikant Frh. Wolf.
67	Karl, Sofie, von Unterwiesheim	6	Herr Geh. Oberfinanzrat Welle Wwe.
68	Karr, Rosa, von Furfeld, Wittbg.	8	Herr Colonelmer a. D. Rob. Klump.
69	Kaufmann, Sofie, von Reidenstein	6	Frau Fabrikant Bogel Wwe.
70	Köble, Helene, von Stadelhofen	6 1/2	Herr Kaufmann Josef Klein.
71	König, Mathilde, von Widdach, Preußen	6	Herr Dr. Richard Behrens.
72	Köpf, Marie, von Hohlheim, Wittbg.	7	Frau Komral Dielefeld Wwe.
73	Lader, Karl, von Freilicht	6 1/2	Frau von Schneider, Hauptmanns-Witwe.
74	Nöbner, Anna, von Moos	6 1/2	Herr Kaufmann Scharping.
75	Petri, Elisabeth, von Karlsruhe	6 1/2	Herr Landgerichtsrat a. D. von Wittersdorf.
76	Reichert, Magdalene Marie, von Böllersbach	6 1/2	Herr Kaufmann Joh. Wipfler.
77	Schill, Luise, von Pforsheim	6	Frau Dr. Richard Seeligmann.
78	Schwarz, Hermine, von Karlsruhe	6	Herr Hauptmann von Westhofen.
79	Schweib, Helene, von Oelsbach	6 1/2	Herr Landgerichtsrat Göt.
80	Sommer, Babette, von Werbach	6 1/2	Herr Bärkl. Geh. Rat Dr. Albert Bürklin, Erzellen.
81	Strecke, Anna, von Elm a. D.	6	Herr Professor Rupp.
82	Stolz, Karoline, von Teutschneurt	6	Frau Ed. Krain, Stadtrats Witwe.
83	Storz, Rosa, von Langenbrücken	6	Herr Privatier J. H. Mittel.
84	Thierling, Antonie, Witwe, geb. König, von Widdach, Preußen	6	Frau Fabrikant Vogel Witwe.
85	Ungerer, Katharina, von Spielberg	6	Herr Kaufmann Jos. Fischer.
86	Weiß, Regine, von Eppingen	6 1/2	Herr Kreisrat K. Gienhut.
87	Woll, Friederike, von Altheim	7	Herr Zahnarzt Nünshheimer.

Ort. Zahl.	Namen der Dienstboten.	Jahres Dienst-jahre.	Namen der Dienstherrschaften.
C. Den II. Preis für mindestens 12 jährige Dienstzeit, bestehend in der großen silbernen Denkmünze, einem Gesangbuch bzw. Gesangbuch und 10 M. in Geld.			
88	Betting, Maria, von Denzingen	14	Herr Geheimrat C. Behr.
89	Braun, Marie, von Haslach	12	Frau Gottfr. Richard, Architekt's-Witwe.
90	Bühner, Luise, von Krautheim	12	Frau J. Schenk, Geh. Finanzrats-Witwe.
91	Duber, Luise, von Altheim	21	Fräulein Maynad.
92	Karow, Emil, von Stargard, Pommern	13	Frau M. Stapfer.
93	Kirn, Elise, von Spielberg	13	Frau Albertine Binder Wwe.
94	Knäbel, Magdalene, von Stollhofen	15	Frau Marie Heinlein Wwe.
95	Luchter, Friederike, von Hühlsbach	12	Herr Direktor Rud. Kimmig.
96	Lutz, Christine, von Barth, Wittbg.	14 1/2	Herr Rechtsanwalt Otto Hemsheimer.
97	Mattes, Anna, von Dahlenfeld, Wittbg.	12	Herr Generalmajor von Wolff.
98	Mattusch, Elisabeth, von Gschelbrunn	12 1/2	Herr Dr. Lurban, Staatsministers-Witwe, Gz.
99	Schäfer, Mina, von Wödingen	12 1/2	Herr Stadtrat Bederer.
100	Schmidt, Marie, von Duggingen	12	Herr Direktor A. Kimmig.
101	Scholl, Maria, von Graben	15	Frau Brauereidirektor Riegler Wwe.
102	Schweidert, Anna, von Siegelbach	12	Frau Geh. Reg. Rat Lamen Wwe.
103	Speier, Frieda, von Karlsruhe	12 1/2	Frau Adolf Dielefeld Wwe.
104	Springauf, Theresie, von Hohlst, Wittbg.	12	Fräulein Johanna Wunder.
105	Stand, Wilhelmine, von Schillingstadt	12 1/2	Herr Major Kremmann.
106	Weltermann, Theresie, von Rotenfels	18 1/2	Frau Marie Stapfer.
D. Den III. Preis für mindestens 18 jährige Dienstzeit, bestehend in der großen vergoldeten Denkmünze und 15 M. in Geld.			
107	Fischer, Eusebia, von Bühlertal	18	Herr Hofleutnant S. Maurer.
108	Heil, Sofie, von Neuborf	18	Fräulein Stephanie Fischer.
109	Hemberger, Emma, von Ottersweier	18	Fräulein Marie Bernbard.
110	Kaiser, Emma, von Hühlsbach	18	Frau Dr. Jolly, Geh. Reg. Rat's Wwe.
111	Mayer, Luise, von Stein	18 1/2	Herr techn. Direktor, Hoftheatermaler Wolf.
112	Mayer, Anna, von Riedheim	18 1/2	Frau Professor Stad.
113	Raus, Luise, von Mülchingen	28 1/2	Herr Medizinalrat Dr. Brian.
114	Santo, Anna, von Ottenheim	19	Frau Geh. Oberreg. Rat Dr. Stoll.
115	Springauf, Theresie, von Hohlst, Wittbg.	18 1/2	Herr Privatier Alex. Welzien.
116	Weiß, Franziska, von Bruchsal	31	Herr Berthold Fisch-Strauß.
E. Den IV. Preis für mindestens 24 jährige Dienstzeit, bestehend in der großen vergoldeten Denkmünze und 20 M. in Geld.			
117	Buhmann, Marie, von Groß-Schwilper, Hannov.	25	Freiherr Köder v. Diersburg, Kammerherr und Oberst i. D.
118	Gergo, Luise, von Gillingen, Wittbg.	24	Herr Generalmajor a. D. Martin.
119	Mohr, Flora, von Oberweier	24 1/2	Frau Oberinspektor v. Klein Wwe.
120	Mohrhardt, Ernestine, von Büchig	29	Herr Geh. Hofrat Weiland und früher bei Herrn Geheimrat von Feder.
121	Reiser, Josef, von Reutern	20	Herr Bärkl. Geh. Rat Dr. Albert Bürklin, Erzellen.
122	Rode, Amalie, von Badnang	24	Herr Kommerzienrat A. Dürr.
F. Den V. Preis für mindestens 30 jährige Dienstzeit, bestehend in der großen vergoldeten Denkmünze und 25 M. in Geld.			
123	Bauerger, Marie, von Eberbach	36	Frau Geh. Rat von Regener, Erzellen.
124	Comton, Christine, von Geres, Wittbg.	31	Herr Geh. Rat Dr. G. Wendi.
125	Falterling, Magdalena, von Hohenheim	32 1/2	Herr Stadtrat L. Gaebel.
126	Kölmer, Franziska, von Moos	38	Frau Rob. Hüllischer Wwe.
G. Den VI. Preis für mindestens 36 jährige Dienstzeit, bestehend in der großen vergoldeten Denkmünze und 30 M. in Geld.			
127	Häusler, Käthe, von Wertheim	36	Frau von Ufer Wwe.
128	Kopp, Magdalena, von Dittenheim	36	Herr Oberrechnungsrat D. Steinbach.
129	Stein, Karoline, von Helmsheim	37 1/2	Herr Max Köpfer.

Außerdem erhielten aus der Bankier Heinrich Bierordts-Stiftung eine Zulage:

a) wegen langjähriger Dienstzeit: die mit dem IV., V. und VI. Preise belohnten 13 Dienstboten, Nr. 117 bis 129 je 5 M.; die 10 Dienstboten Nr. 55, 68, 97, 100, 103, 104, 116, 117, 118 und 125 je 5 M.

b) wegen aufopfernder Krankenpflege bei anstehender oder langwieriger Krankheit: die 14 Dienstboten, Nr. 4, 21, 22, 30, 45, 58, 63, 76, 78, 89, 99, 111 und 127.

Durch Beschluß der Generalversammlung vom 15. Februar 1901 wurde der Verwaltungsrat ermächtigt, in dazu geeigneten Fällen einen Dienstboten unter besonderen Bedingungen ausnahmsweise einer höheren Altersklasse zuzurechnen. Demgemäß wurden die Dienstboten Nr. 92, 94, 101, 105 und 107 zwar zum erstenmale belohnt, aber mit den, wie vorstehend ersichtlich, höheren Preisen bedacht.

Schließlich bringen wir die Ergebnisse der durch den Rechner für das Rechnungsjahr vom Mai 1900 bis dahin 1910 abgelegten Rechnung zur öffentlichen Kenntnis:

1. Der Verein zählt 464 Mitglieder.

2. Die Zahl der bis zum 21. Mai 1910 belohnten Dienstboten berechnet sich seit dem Bestehen des Vereins auf 3764 und der Aufwand dafür beträgt 70099 M. 17 Pf.

3. In dem bezeichneten Rechnungsjahre beliefen sich

a) die Einnahmen auf	2219 M. 44 Pf.
nämlich:	
Kassenein	— M. 48 Pf.
Eintrittsgelder und Jahresbeiträge	1137 M. 15 Pf.
Kapitalzinsen	1081 M. 81 Pf.
	2219 M. 44 Pf.
b) die Ausgaben bestanden ebenfalls in	2219 M. 44 Pf.
nämlich:	
Belohnungen bei der 80. Preisverteilung	1580 M. 57 Pf.
Verwaltungskosten	212 M. 06 Pf.
Kapitalanlagen und Binsvergütungen	426 M. 81 Pf.
	2219 M. 44 Pf.

4. Das Vermögen besteht in geichert angelegten Kapitalen 30728 M. 64 Pf.
Nach vorjähriger Rechnung betrug dasselbe 30802 M. 31 Pf.
Es ergibt sich somit eine Vermehrung von 426 M. 33 Pf.

Die derzeitigen Mitglieder des Verwaltungsrates sind:

Döll, Gustav, Medizinalrat (Schriftführer),
Groß, Otto, Regierungsrat (Vorsitzender),
Giehl, Richard, Kaufmann,
Köpfer, Friedr., Kommerzienrat und Stadtrat,
Königer, Anton, Weisl. Rat,
Müller, Otto, Fabrikant und Stadtrat,
Schmittknecht, Ludwig, Prälat,
Domburg, Philipp, Privatier (Rechner),
Wedeffer, Albert, Dr. Professor,
Williard, Adolf, Baurat a. D. und Stadtrat.

Karlsruhe, den 22. Mai 1911.
Der Verwaltungsrat.
Groß.

Musikwerke
mit auswechselbaren Notenplatten.
Edison-Phonographen und Grammophone
und Platten, Goldgusswalzen, Schweizer Spieluhren.
Neuheit mit Glocken- und Zitherbegleitung.
Fritz Müller, Musikalienhandlung,
Kaiserstr. 22. Karlsruhe. Telephon 1988.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Diese Woche
bestimmt Ziehung!
Coburger Geldlose
à M. 3.— Haupttreffer
M. 100.000.— und M. 50.000.— bar.
Offenburger und Vogelschutgeldlose
à M. 1.— und M. 1.10.
Ed. Schönwäcker, Lotterie,
Amalienstraße 22.

Molkereiprodukte Lieb

empfiehlt

Eier! Butter! Käse!

Nur prima Ware. — Billigste Preise.
Reelle Bedienung.

15 Kurvenstrasse 15
Telephon 2349.

Lauers

Haushaltungs-Cakes

reich assortiert in Kartons à 1 Pfd. Mk. 1.—
zu Kaffee, Tee, Schokolade und
als Geschenk sehr geeignet.

Louis Lauer Nachfolger

Grossh. bad. u. kgl. schwed. Hoflieferant
Akademiestr. 12. Telephon 1170.

Dr. Lahmann's Unterkleidung

übertrifft alle sonstigen Leibwäschearten, denn sie ist dauernd durchlässig, sorgt somit für beständige Ausscheidung schädlicher Stoffe durch die Haut, ist weich, angenehm schmeisam.



Haut nicht ein, reizt die Haut nicht, verfilzt nicht, bietet besten Schutz vor Erkältung, wirkt nervenberuhigend u. wird daher von Aerzten empfohlen u. verordnet. Einzigartige Qualität, hervorragende Haltbarkeit. Einfache und elegante Macharten in naturfarbig und weiss für Damen, Herren und Kinder.

Illustrierten Katalog versendet kostenlos die Alleinvertriebsstelle:
Himmelheber & Vier, Inh. Louis Vier, Hoflieferant, Spezial-Wäsche-Ausstattungs-Geschäft.

DR. OETKER'S Pudding

aus Dr. Oetkers Puddingpulver zu 10 Pfg. ist eine wohlgeschmeckende und billige Nachspeise.
Für Kinder gibt es wegen seines reichlichen Gehaltes an phosphorsaurem Kalk nichts Besseres!



Parfümerien

zur Pflege der Haare und zur Pflege der Haut, wie Haarwasser, Pomaden, Schönheitscreme etc., kaufen Sie vorteilhaft bei

H. Bieler, Kaiserstrasse 223, Spezialgeschäft für Damenfrisieren, mit grossem Laden für Parfümerien und Toilette-Artikel.

Flugplatz-Restaurant!

Während der Flieger-Tage auf dem Karlsruher Exerzierplatze am Mittwoch, den 24. und Donnerstag, den 25. Mai empfehlen die unterzeichneten Restaurateure ihre

Zelt-Wirtschaften beim I. und II. Platz.

Vorzügliche warme und kalte Speisen den ganzen Tag über, reine Weine erster Firmen, ff. Tafel-Bier aus der Staatsbrauerei Rothaus und Fidelitas-Bier hell und Export-Bier dunkel aus der Brauerei Schrempf. Kaffee, Tee, Schokolade, Kuchen, Gefrorenes.

Hochachtung

Die Restaurateure:

J. Weisskirchen zum „Deutschen Hof“.
K. Schenk, „Hotel Rotes Haus“.

Restaurant „Goldener Adler“

Inhaber: Ernst Müller

12 Karl-Friedrichstrasse 12 Telephon 2614

Spezial-Ausschank der Brauerei Kammerer.

Vorzüglicher Frühstücks-, Mittags- u. Abendtisch in und ausser Abonnement.

Meinen Saal und meine Vereinszimmer bringe ich besonders in Erinnerung.

Jeden Montag und Donnerstag Schiachttag.

Atelier für feine Herrenschneiderei J. Kovar,

8 Friedrichsplatz 8.

Grosses Stofflager in sämtlichen Neuheiten, Spezialität:

Frack- u. Smoking-Anzüge.

Mässige Preise. — Sonntags geschlossen.



Rüchenspäner und Käfer

in Bäckereien, Geschäftsbüchern, Brauereien, Fabriken etc. befreit mit einmaliger Desinfektion unter schriftlicher Garantie von 3 bis 5 Jahren

Baden-Badener Desinfektions-Anstalt Robert Mozer & Albert Unser, Baden-Baden.

Zur Selbstverteilung Versand dieses Präparates unter Nachnahme, 1 Kilo M. 7.50, 1/2 Kilo M. 4.— exkl. Porto. Jahresverträge unmöglich; kein Vorkauf. Prima Präparate gegen alles andere Ungeziefer.

Klavierstimmungen

und fabrikmässige Reparaturen.

Atelier für Pianofortebau.

Chr. Stöhr, Pianofortebauer.

Pianolager.

Lager: Verlängerte Ritterstr. 11, nächst der Gartenstrasse.

Tanus-Brunnen
vorm. J. Friedrich, Hoflieferant, Grosskarben.
Billigste und angenehmste Erfrischung.
Hauptdepot: Cillis & Cie., Hoff., Adlerstr. 17. Tel. Nr. 1142.

Neue Sommer-Malta-Kartoffeln

neue Large Downingsbay-Matjes
bester und grösster Fisch
eingetroffen bei
W. Erb am Sidellplatz.
Rabattmarken.

Hochherde, Waschmaschinen, verzinkte Wasch- und Spülwannen, Wassereimer, Aschereimer, Ofenschirme, Ofenvorsetzer, Kohlenbehälter, Fülleimer und sonstige Feuergeräte, Fleischhackmaschinen, Mandelreibmaschinen, Mandelschneidmaschinen, Eismaschinen, Buttermaschinen, Kaffeemühlen, Messingpfannen, Bügeleisen, Küchen- u. Tafelwagen, Wärmeflaschen, Gestecke, Hochgeschirre in Emaille, Nickel und Aluminium, extra stark, empfiehlt

Jos. Meesch,

Grossh. Hoflieferant, Küchen- u. Haushaltungs-geschäft, Erbprinzenstr. 29.

Wegen baulicher Veränderung doppelte Rabattmarken oder 10 Prozent in bar.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

Was die Liebe vermag.

Roman von Viktor Blühgen.

(46)

(Nachdruck verboten.)

„Ich brauche deshalb ja noch nicht wirklich zu sterben.“ Bella lächelte in sich hinein. „Weisst du, das wird am Ende so, wie bei der Freundin von Selma Süßkind in ihrer Brüsseler Pension, die sterben wollte und Geschenke verteilte und dann am nächsten Tage sagte: Mädchen, gebt mir alle meine Sachen wieder, ich bin nicht gestorben.“

Alice quälte sich ein Lächeln ab. „Ich will um einen Advokaten telefonieren. Willst du einen bestimmten haben?“

„Jawohl — rufe Flörshelm an.“

Alice ging und kehrte nach längerer Pause mit der Nachricht zurück, daß der Anwalt am Nachmittag kommen werde. „Er hat Termin.“

Bella schweig, atmete hastig und mühsam. „Das Geschäft bekommt Freis auf jeden Fall. Als Ersatz, weisst du. Aber er muß für Mutter, Fred und für Busby sorgen, bis sie anderweit versorgt sind. Für das Kleine sorgt er ja sowieso. Wenn Mutter gesund ist, kann sie das Geschäft führen, mit Busby zusammen.“

„Daß die Mutter aus dem Spiel,“ sagte Alice rasch. „Geht ihr keine Mühe an. Lieber will ich für das Geschäft sorgen. Ich kann ja mit Mutter ein Abkommen treffen, so wie sie es wünscht. Ja? Willst du mir das anvertrauen?“

„Natürlich. Gott — steht es denn noch immer so mit Mutter, daß ihr sie nicht ein einziges Mal zu mir bringen könnt?“

„Wir wollen es überlegen.“

Welche Dual, dies Geheimnis zu bewahren, von der alten Frau immer wie von einer Lebenden sprechen zu müssen!

„Überlege dir, was du als Anbeterin haben willst.“

„Nichts, gar nichts,“ schluchzte Alice auf. „Leben sollst du!“

„Das will ich ja, mach doch keine Szene, dumme Alice.“

Ein neuer heftiger Hustenanfall unterbrach.

„Das kommt von deinem ewigen Sprechen, Bella.“

„Willst du den hier?“ Die Kranke zeigte auf den schönen Brillant-ring, den sie trug. „Es ist von Silvia der.“

„Ja doch, wenn du willst.“

„Und den Smyrnalauf, den magst du ja so gern. Aber du darfst mit dem Ring nicht verlieren! Du weisst — du bist groß darin! Wünsche dir nur noch mehr, und überlege mit den Geschwistern, was sie sich wünschen — mit meinem Name. . . ach, überhaupt: ich möchte jedem schenken, der mir Freundlichkeit erweisen. Wenn ich die Spitzen von Silvia verteilen könnte! Darüber will ich doch mit Mister Hatch verhandeln, falls er kommt.“

„Entschuldig, es ist wieder Besuch draussen,“ schnitt Alice ab. „Du sollst jetzt schweigen.“

„Ach, ich piepse ja bloß.“

Es war ein Kreuz — diese Besuche, und dazwischen klirrte das Telefon im Wohnzimmer, und ferne Stimmen fragten, wie es ginge, und niemand weiter da als Alice; denn die Pflegegeschwister hatte Schlafurlaub bis Mittag. Von morgen ab mußte Busby aus dem Geschäft bleiben, über Tag zur Hand sein!

Später kam Doktor Trost, den Arm noch in der Binde. Bella war freudig überrascht und bat ihn rührend, nicht böse zu sein, daß sie einen andern Arzt habe. Sie wiederholte das immer aufs neue, obwohl es auf der Hand lag, daß jener gar nicht instande gewesen wäre, sie zu behandeln. Draußen suchte nachher der Doktor gegen Alice die Achseln. Es stünde schlecht, man müsse Bellas guter Natur vertrauen. Man hätte ihn von allen Seiten bestürmt, einmal nachzugehen. Als er gehen wollte, traf der Hotelarzt ein, und die beiden sprachen in der Küche miteinander. Die Pflegegeschwister sollte, sobald sie erschie, gelbes Seidenwachtuch holen und ein Täschchen für die Kranke nähen, auf den bloßen Körper zu ziehen; im übrigen sollte diese von Selterwasser, Buttermilch und Champagner leben.

Während am Nachmittag geschneidert wurde, kam der Rechtsanwält, besprach das Testament mit Bella und fertigte es im Schreibzimmer des Hotels aus. Alice mußte dabei sein, als der Rechtsanwalt es Bella vorlas, und die fragte mit rührend liebem Blick auf die Schwester: „Ist es so recht? Du hast noch nicht genug, aber ich kann noch hinterher Geschenke machen.“

Der Schlusssatz hieß: „Mein Leichenbegräbnis soll einfach sein, und man soll mich verbrennen.“

„Wirklich, Bella, ist es dein unabänderlicher Wunsch, einmal verbrannt zu werden?“

„Jawohl, und du sollst Mister Hatch bitten, dafür zu sorgen. Wir reden noch darüber.“

Die Pflegerin mußte als Zeugin unterschreiben.

Nachher war die Kranke sehr erschöpft. Man zog ihr das Täschchen an, und sie verfiel in unruhigen Schlaf. Auch Alice legte sich und schlief mehrere Stunden wie eine tote. Fasten und Welpi, die zusammen kamen, wagten nicht zu füttern, gingen in den Speiseraum hinunter und veranlaßten, daß man allen Besuch zu ihnen führte. Auch Fred und Busby.

Die beiden Männer hatten an Kollmann telegraphiert, nach Demopolis, aber erfolglos. Man wußte dort nichts von ihm.

Es folgte eine sehr schlechte Nacht. Viel Schmeizen, viel schlimmer Husten, arges Fieber. Die beiden Frauen, die zusammen wachten, zitterten vor dem Herzklopfen. Bella war so matt, und sie hatte so geisterhaft große Augen. Einmal, als Alice sie streichelte, sagte sie: „Du, jetzt muß es aber bald anders werden.“

Am Morgen schien es ihr in der Tat überraschend besser zu gehen. Sie wachte von einem kurzen Schlafe auf, sah Alice mit dem jammervollen Gesichtchen lächelnd an und meinte: „Jetzt bin ich wieder lustig.“ Alice mußte ihr erzählen, wer alles gestern dagewesen. „Mach ja eine Liste, damit ich mich bei allen bedanken kann, wenn ich wieder auf bin.“ Und dann mußte die Schwester Papier holen und allerlei Geschenke notieren für den Todesfall. Es war herzerweichend. Sie fand immer noch jemand, den sie überzangen.

Keine Ladenmiete, kein Personal, daher die billigen Preise.

So lange Vorrat, setze zu staunend billigen Preisen wegen Platzmangels dem Verkauf aus:

Ca. 2000 Meter
145 bis 155 cm breite

Anzug-, Paletot- und Hosenstoffe

jetzt Mk. **5.50** pr. Mtr.

früher gekostet Mk. 7.—, 12.—.

1000 Meter **Kostüm-Stoffe**, 140 cm breit

jetzt Mk. **2.50** pr. Mtr.

früher gekostet Mk. 4.—.

Rinthheimerstr. 32, 3. Stock.

Rinthheimerstr. 32, 3. Stock.

Die wiederkehrende Gelegenheit.

Muster werden keine abgegeben.

Der Verkauf ist nur gegen Kassa rein netto.

Schwimmunterricht

wird streng nach Vorschrift erteilt und **Friedrichsbad.**

bitten wir um baldige Anmeldungen im **Friedrichsbad.** Eltern, denen die Gesundheit ihrer Kinder am Herzen liegt, werden auf die regelmäßige Benützung der Schwimmbäder ganz besonders aufmerksam gemacht. Das kalte Bad stählt die Gesundheit und ist deshalb das beste Vorbeugungsmittel gegen alle Krankheiten.

Man beachte das kristallhelle, klare Wasser im Schwimmbassin.

Straußfedern W. Fims Nachf.
direkten Imports, von
50 Pfg. an bis zu den
allerfeinsten Qualitäten. Adlerstrasse 7.

Amerikanische Journale
Dauer-Kontobücher — Ring-Bücher
vorrätig und Sonderanfertigung
Gebr. Leichtlin
Zähringerstrasse 69. Telephon 48.

Wegen vorgerückter Saison
werden die noch einzeln vorhandenen
Sommer-Herrenkleiderstoff-Reste

zu folgenden reduzierten Preisen, so lange Vorrat reicht, abgegeben:

per Meter Mk. 2.50, 2.90, 3.20, 3.40, 3.90, 4.40
" " " 4.70, 4.90, 5.10, 5.40, 5.70, 6.—
" " " 6.30, 6.70, 6.90, 7.20, 7.50 7.80 u. 7.90

Sehr lohnend für Wiederverkäufer.

Arthur Baer,
Kaiserstrasse 133, 1 Treppe hoch, im Hause
des Weltkinematographen,
Eingang Kreuzstrasse.

Selbstgefelterter Apfelwein
prima
in Gebinden von 25 Liter ab fortwährend zu haben bei

Fr. Donner, Küferei und Weinhandlung,
Zähringerstraße 40. — Telephon 2959.

Matratzen, Roste etc. ändern
Sie am besten nach Steiners fortschrittlichem
Paradies-System!
Verlobte sollten unbedingt gleich Paradiesbetten
vorziehen, um zu sparen!
Billige Preislagen für jeden Bedarf.
Reformhaus L. Neubert.
Südd. Niederl. **Karlsruhe Kaiserstr. 122** Ecke
Bereitwilligste Auskunft. — Katalog gratis.

Das v. Barsewisch'sche Säge- und Hobelwerk G. m. b. H.
Karlsruhe, Marienstraße 60
unterstellt sein reichhaltiges Lager in allen Sorten
Brettern, Dielen, Rahmen, Latten, Tannen- und
Forchenklotzware, Hobelbrettern m. N. und F. gefügt
oder gefalzt, fertigen **Türen, ferner amerik. und nord.**
Hölzern dem Ausverkauf. Die Bestände sind nur Ia Qualität.

Keine Motten mehr.
In meiner
Mottenvertilgungsanstalt
werden **Motten, Holz-**
würmer, Wanzen und
andere Ungeziefer nebst
Brut in Möbeln, Betten,
Teppichen etc. unter Garantie
vernichtet. Chemischer Gase,
ohne daß Stoffe, Holz und
Politur irgend welche Beschä-
digung erleiden, radikal ver-
unichtet.
Ernst Telgmann,
Ablerstr. 4. Tel. 2244.

Lacke
Oelfarben
schönartig
MÖBELPOLITUREN
BRONZEN-LEIM
BODENWICHSE.
Fussbodenlacke
Pinsel.
Bodenoel etc.
Farbena. Lacke
für alle Industriezweige.
FARBENFABRIK
A. SCHAEFFER
Waldstr. 14
n. d. Colossium

Für die Reise
empfehle:
Damen-Hüte
Strand-Hüte
Damen-Mützen
Automobil-Schleier
Spezialhaus
L. Ph. Wilhelm
Kaiserstraße 205.
Rabatt-Marken.

Flammer's
Neue Packung
15 Pfg.
machen das tiefe Stehen der Mütze
überflüssig. Sie geben müde Köpfe einen
brillanten Glanz, der Schminke über-
flüssig macht. Die Mütze wird wunder-
bar schön und rein, behält ihre ursprüng-
liche Gestalt. So zu haben in allen Ber-
echnungen. Dazu die vortheilhaftesten
Geschäfte.
Gesch. Nr. 26
Die besten Kautschukstempel
Liefert
GUST. HERDLE
Stempel-Fabrik
Karlsruhe, Hebelstr. 13
Telephon 2439.

Fassbender blieb heut zu Hause, mit Bussy, die man früh aus dem Geschäft hatte holen lassen. Die Frauen, die kamen, umarmten Bussy und Alice und weinten.
Auch Mister Hatch kam, und Bella bestand darauf, ihn zu sehen. Ein schmerzliches Wiedersehen! Er sollte heilig versprechen, für Bellas Verbrennung zu sorgen. „Gewiß, mein armes Kind; aber wollen Sie denn durchaus sterben?“ Sie sagte: „Bewahre! Aber ich bin doch gerade dabei, Wirtschaft zu machen. Ich will ja doch meinen Mann wiedersehen, und dann — was finge der mit meinem Bürschchen an? Zwar... Alice, wenn ich sterbe, sorgst du auf jeden Fall für das Kind, wie? Auf meine Kosten natürlich...“ Alice nickte. „Wollen Sie es sehen, Mister Hatch? Ach ja, es ist so niedlich!“ Und Alice mußte den Kleinen holen. „Es ist eine Schreipuppe mit Klappaugen, weiter noch nichts. Aber ich bin stolz darauf! Und sie küßte zärtlich ein Händchen, als die Schwester ihr das Kind nahe brachte. Dann fragte sie plötzlich nach Livia, und von ihr kam sie auf die Spitzen. Ob sie wenigstens einen Teil davon verschenten dürfe. Und Mister Hatch bejahte; ihr schien soviel daran zu liegen. Sie bedankte sich lebhaft, auch für die Aufnahme von Fred und Bussy. „Was sagen Sie bloß zu meiner Mutter? Sie kann noch immer nicht auf die Beine kommen. Ich habe sie noch gar nicht wiedergesehen, wir grüßen uns immer von einem Brief zum andern.“
Mister Hatch war gewarnt; er hütete sich, ihren guten Glauben zu stören. Er versprach, tags darauf wiederzukommen.
Bella war nach dem Besuch sehr schwach; sie lag mit gefalteten Händen, die Augen geschlossen, als wäre sie schon gestorben. Bussy saß bei ihr am Bett, die Pflegegeschwester am Fenster. Einmal hob sie die Lider, regte sich ein wenig und als Bussy sich zu ihr neigte, sagte sie mit schelmischen Lächeln: „Für deine Aussteuer ist geforgt. Er bekommt dich nicht ganz so arm, wie Kollmann mich. Du weißt schon, wen ich meine.“
„Ach, Bella, ich glaube, du täuschst dich.“
„Ich glaube das nicht.“
Gegen Abend stieg das Fieber hoch, und sie fing an zu phantastieren, was sie bisher noch nicht getan. Wajchen und Umschläge beruhigten sie wieder. Aber der Arzt mahnte, auf alles gefaßt zu sein, ein

(Schluß folgt.)